Kurzbeschreibung

Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad ist eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit im Hildener Süden. Er wurde im Februar 2000 eröffnet und wird seitdem stets rege besucht. Träger der Einrichtung ist die Kath. Kirchengemeinde St. Konrad. In den offenen Treff ist eine Schülerbetreuungsgruppe nach dem Landesprogramm „13plus“ integriert.

Zielgruppe

Jugendtreff:	Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren
Schülerbetreuung:	Schüler(innen) ab der 5. Klasse aller Schulformen

Leistungsumfang

Öffnungszeiten

Jugendtreff:	montags, mittwochs, donnerstags:	14:30 - 18:00 Uhr
	freitags:	14:30 - 19:00 Uhr
	Gesamtöffnungszeit:	15 Stunden
	zusätzlich Angebote in der Sporthalle Weidenweg	
	montags, mittwochs:	14:30 - 16:00 Uhr
	zusammen:	3 Stunden
Schülerbetreuung:	montags - freitags	13:00 - 16:00 Uhr
	Gesamtöffnungszeit:	15 Stunden

Personal

Jugendtreff:	1 pädagogische Fachkraft (Beschäftigungsumfang 100 %)
	1 Honorarkraft für 7,50 Std./Woche
	1 Honorarkraft für 6,00 Std./Woche
	1 Honorarkraft für 5,50 Std./Woche
	1 Honorarkraft für 5,00 Std./Woche
	2 Honorarkräfte für 3,00 Std./Woche
Schülerbetreuung:	1 pädagogische Fachkraft (Beschäftigungsumfang 50 %)
	3 Honorarkräfte für durchschnittlich 4,17 Std./Woche

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren auch weiterhin Unterstützung durch junge ehrenamtliche Kräfte (Alter: 16 bis 20 Jahre), die einerseits durch ihren Einsatz den laufenden Betrieb bereichern und andererseits eine unverzichtbare Hilfe bei größeren Aktivitäten (z. B. Ausflüge) darstellen. Ihnen gilt wiederum unser besonderer Dank.

Die Arbeit im Jahr 2004

• Kinder- und Jugendtreff

Die vielen ‚neuen Gesichter', die wir im Laufe des Jahres 2003 kennen gelernt haben (siehe letzter Jahresbericht) gehören mittlerweile zu den Stammbesuchern unserer Einrichtung. Schwerpunktmäßig besuchten im letzten Jahr Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren die Einrichtung. Insbesondere zu dem Angebot „Winterkino" kamen jedoch regelmäßig auch zahlreiche jüngere Kinder (9 bzw. 10 Jahre), die so erstmals Kontakt zum Kinder- und Jugendtreff St. Konrad finden. Der bereits im letzten Jahr beobachtete Trend, dass der ‚Kernbesuch' häufig erst später am Nachmittag einsetzt, hat sich fortgesetzt. Wir führen dies auf im Nachgang der PISA-Studie möglicherweise gestiegenen schulischen bzw. elterlichen Anforderungen an die Kinder zurück.

Im Jahresdurchschnitt aber wird die Einrichtung weiterhin von 30 bis 40 jungen Menschen pro Tag besucht. Hinzu kommen die i. d. R. wöchentlich stattfindenden Kindergruppenstunden der Kath. Jungen Gemeinde (KJG) St. Konrad sowie – mittags und am frühen Nachmittag – die Kinder der Schülerbetreuungsgruppe.

Bei der Gestaltung der täglichen/wöchentlichen Arbeit wurde der Rhythmus beibehalten, der sich seit der Eröffnung im Jahr 2000 bewährt hat und der mindestens ein „Highlight" pro Woche vorsieht. Dies waren im abgelaufenen Jahr unter anderem:

- ✓ Ausflüge zum Eislaufen,
- ✓ Tischtennis-Turniere,
- ✓ Nachtwanderungen im Ohligser Wald,
- ✓ saisonale Kreativ-Angebote (z. B. zu Karneval, Weihnachten)
- ✓ Besuch im Zoo,
- ✓ Schachturnier,
- ✓ Besuch des Sport- und Olympia-Museums in Köln,
- ✓ Minigolf,
- ✓ Besuch im Planetarium,
- ✓ Freeclimbing in einer Düsseldorfer Kletterhalle,
- ✓ diverse Ausflüge in umliegende Frei- und Hallenbäder.

In den Osterferien bot die Einrichtung erneut den mittlerweile schon traditionellen einwöchigen Basketball-Workshop für Kinder von 10 bis 15 Jahren an, der gut angenommen wurde. In den Herbstferien beteiligten wir uns wiederum an der Aktionswoche „Starke Zeiten", der Tradition entsprechend mit dem Fußball-Workshop „Nachwuchs für's Nationalteam", der mit 44 Teilnehmern das meistgebuchte Angebot der Woche war.

In den Monaten Januar bis März sowie im November und Dezember wurde die 2002 ins Leben gerufene Aktion „Winterkino" fortgesetzt, in deren Rahmen allen zwei Wochen freitags in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr ein Film gezeigt wird. Neben unterhaltenden Filmen (z. B. „Like Mike", „Lilo und Stitch") und klassischen ‚Blockbustern' („Harry Potter und der Gefangene von Askaban") standen verstärkt kindgerechte Filme mit Anspruch (z. B. „Das fliegende Klassenzimmer", Kletter-Ida") auf dem Programm. Nachdem das Angebot mittlerweile einen konstant äußerst großen Zuspruch erfährt, soll der Trend zum ‚wertvollen Kinderfilm' in der nächsten ‚dunklen Jahreszeit' weiter verstärkt werden.

Im täglichen Betrieb der Einrichtung wurden alle vorhandenen Spielmöglichkeiten weiterhin rege genutzt. Vom Frühjahr bis zum Herbst wurde die zum Haus gehörige Wiese für diverse Sport- und Bewegungsspiele genutzt. Nachdem 2003 noch Basketball die beliebteste Ballsportart war, stand 2004 Hockey ganz oben auf der Beliebtheitsskala, und das, obwohl hierfür mit dem recht kleinen gepflasterten Innenhof eigentlich nur recht bescheidene Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Daneben nimmt natürlich auch Fußball – durch die zum Haus gehörende Wiese – weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Wie wichtig das Außengelände für die Einrichtung nach wie vor ist, wird

auch daran deutlich, dass auch 2004 die durchschnittlich tägliche Besucherzahl im Sommer spürbar höher lag als im Winter.

Die Nutzung der Sporthalle Weidenweg hat sich als sinnvolle und beliebte Ausweitung unseres Angebots etabliert. Der Mittwoch gehört allein dem Fußball, während montags ein bunter Sportmix unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Besucher geboten wird. Dass man für Fußball keine große Werbung zu machen braucht, liegt auf der Hand. Dagegen bedurfte es mehrerer Anläufe, um das montägliche Sportangebot bekannt zu machen. Mittlerweile wird aber auch dieser Termin gut angenommen.

Die Kath. Junge Gemeinde (KJG) St. Konrad, die in den Räumen der Einrichtung unter anderem ihre wöchentlichen Kinder-Gruppenstunden und das kulturpädagogische Projekt „41LIVE" betreibt, wird durch den Leiter des Kinder- und Jugendtreffs St. Konrad in organisatorischen und fachlich-pädagogischen Angelegenheiten unterstützt. So wird die Motivation junger Menschen zu ehrenamtlichem Engagement gestärkt.

- **Schülerbetreuung**

Mit Beginn des Schuljahres 2000/2001 wurde in der Einrichtung eine Schülerbetreuungsgruppe nach dem Landesprogramm „13plus" für Schüler der Sekundarstufe I etabliert. Die Gruppe hat eine Sollstärke von 20 Kindern. Zum Jahreswechsel 2003/04 waren 14 Plätze belegt. Die Eltern zahlen für die Betreuung einen monatlichen Beitrag von bis zu 46,- €, gegebenenfalls zuzüglich Essensgeld. Die Gruppe wird von einer pädagogischen Fachkraft geleitet. Insbesondere für den Bereich der Hausaufgabenbetreuung wird sie von drei jungen Honorarkräften (Schüler der gymnasialen Oberstufe bzw. Abschlussklasse Realschule) unterstützt, die sich tageweise abwechseln.

Mitarbeiter in der Schülerbetreuung war auch Philipp Lemanik, der am 8. Februar 2005 unter höchst tragischen Umständen ums Leben kam. Mit ihm verloren wir einen jungen Menschen, der noch vor seinem 17. Geburtstag gewaltsam seiner Zukunft beraubt wurde.

Die Kinder erhalten in der Einrichtung Mittagessen, fertigen ihre Hausaufgaben an und nehmen an den Freizeitangeboten für die Gruppe teil, partizipieren aber selbstverständlich auch an den Angeboten des offenen Treffs.

„13plus" besteht nun seit 4½ Schuljahren. Bedauerlicherweise war die Gruppe während des gesamten Berichtszeitraumes nicht voll besetzt. Dies gab uns zwar die Möglichkeit, intensiver auf die vielfältigen Problemlagen der Kinder in der Gruppe einzugehen, führte aber auch zu einer latenten Unsicherheit über den Fortbestand der Gruppe. Offenbar besteht in Hilden z. Zt. rein zahlenmäßig nur eine begrenzte Nachfrage nach Betreuungsangeboten ab der 5. Klasse.

Umso wichtiger ist das Angebot aber für die zur Gruppe gehörenden Kinder. Kaum ein Kind besucht die Gruppe ‚nur' wegen der Berufstätigkeit beider Elternteile. Lernbehinderung, Schulversagen/-wechsel, Alkoholismus der Eltern, psychische Belastung durch ein mehrfach schwer behindertes Geschwisterkind, Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, Langzeit-Arbeitslosigkeit verbunden mit dem sozialen Abstieg durch Hartz IV, schwere Defizite im Sozialverhalten, Trennung der Eltern, Tod eines Elternteils, Sprachschwierigkeiten und pubertäre Loslösungskonflikte sind die Belastungen, die die Kinder der Gruppe zu (er)tragen haben[1].

Die Gruppe gibt den Kindern einen wertvollen geschützten Raum und bietet ihnen echten Rückhalt sowie ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Anbindung an den Kinder- und Jugendtreff bietet den Kindern darüber hinaus die Möglichkeit, mit anderen Kindern in ‚ganz normale' Interaktion zu treten. Wir sind überzeugt, dass das Fehlen eines solchen Angebots in der Vergangenheit mehrfach intensivere Interventionen seitens des Jugendamtes erforderlich gemacht hätte. Vor die-

[1] Wenn gewünscht, kann hierzu im nicht-öffentlichen Teil der JHA-Sitzung noch eine ausführlichere mündliche Stellungnahme erfolgen

sem Hintergrund möchten wir an dieser Stelle den Appell formulieren, den Fortbestand der Gruppe nicht allein von Zahlen und Kosten abhängig zu machen, sondern vielmehr den immensen pädagogischen Nutzen des Angebots zu berücksichtigen.

Darüber hinaus kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass mit der voraussichtlich 2006 anstehenden endgültigen Schließung von Hortgruppen in Hilden die Nachfrage nach Betreuung für Kinder der 5. und 6. Klasse wieder steigt. Wie stark dieser Effekt sein wird, ist jedoch nur schwer abzuschätzen.

Die Eltern, deren Kinder zur Zeit die 4. Klasse einer der im Hildener Süden gelegenen Grundschulen besuchen, wurden bereits um den Jahreswechsel herum über das Betreuungsangebot informiert.

Finanzstatus

Gemäß dem beigefügten Finanzbericht musste die Einrichtung 2004 ein Defizit in Höhe von **1.787,96 €** hinnehmen. Dies war von uns bereits im Jahresbericht 2003 als sehr wahrscheinlich angekündigt worden. Als Gründe hierfür sind zu nennen: Der kräftig gesunkene Landeszuschuss und die damit einher gehende Absenkung des freiwilligen städt. Zuschusses, der weiter steigende Anteil der von uns nicht oder kaum zu beeinflussenden Kosten (Gehälter, Grundbesitzabgaben, Energie), die notwendige Erneuerung der Möblierung im zentralen Raum der Einrichtung. Das Defizit wäre sogar noch höher ausgefallen, wenn der Einrichtung nicht aus verschiedenen Quellen Spenden in erfreulicher Höhe zugeflossen wären.

Der Kontrakt zwischen Stadt Hilden und Kirchengemeinde St. Konrad über den Betrieb der Einrichtung wurde um die Jahresmitte 2002 bis zum 31.12.2005 verlängert. Der Vertrag sieht einen jährlichen städtischen Zuschuss in unveränderter Höhe vor (eine Vertragsklausel gestattet jedoch die Anhebung des Zuschusses in Anlehnung an die allgemeine Preisentwicklung).

Für das Jahr 2005 muss mit einer weiteren Absenkung der Landesförderung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit gerechnet werden. Die Zuwendungen des Jahres 2004 werden sich voraussichtlich – zumindest aus denselben Quellen – nicht wiederholen. Weitere Einsparungen bei den Angeboten und den pädagogischen Standards sind nicht zu vertreten. Außerdem sind weitere, wenn auch geringe Tariferhöhungen für den Öffentlichen Dienst (jährliche Einmalzahlungen i. H. v. 300 € ⇨ Arbeitgeberbrutto ca. 360 €) zu berücksichtigen. Es bleibt also zu hoffen, dass Ersatzbeschaffungen beim Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie bei der technischen Ausstattung möglichst vermieden werden können.

Das Defizit bei der Schülerbetreuung ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten zurück zu führen, da der jetzigen Leiterin auf Grund ihrer familiären Situation eine deutlich höhere Vergütung zusteht, als ihrer bis 2003 tätigen Vorgängerin.

Vor den geschilderten Hintergründen muss schon jetzt davon ausgegangen werden, dass auch die Jahresabschlüsse 2005 wieder deutliches Fehlbeträge ausweisen werden.

Ausblick

Die Einrichtung stellt weiterhin eine feste Größe in der Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher im Hildener Süden dar. Kontakte mit Eltern und Erzählungen der Kinder lassen uns sicher sein, dass der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad bei den Eltern unserer Besucher einen guten Ruf als Stätte sinnvoller Freizeitbeschäftigung genießt.

Die derzeitigen Besucher werden auf Grund ihres Alters unsere Einrichtung noch einige Jahre lang besuchen können, was uns sehr freut. Dass darüber hinaus immer wieder neue Besucher ‚vorbeischauen', lässt uns zuversichtlich sein, dass der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad noch für lange Zeit eine beliebte Einrichtung der Jugendhilfe sein wird – auch wenn dafür immer weniger Geld zur Verfügung steht.

Abschließend möchten wir besonders hervorheben, dass aus einigen Besuchern der ‚ersten Generation' mittlerweile Honorarkräfte geworden sind, über deren großes Engagement und Einfühlungsvermögen wir uns sehr freuen.

Hilden, im Mai 2005

Theis
Pfarrer

Wannhof
Einrichtungsleiter

Jahresrechnung 2004 für Kinder- und Jugendtreff St. Konrad ("OT")

I. Einnahmen

1	Förderbeitrag der Stadt Hilden	63.042,29 €
2	Landeszuschuss a. d. Mitteln des Jugendplanes	1.885,28 €
3	Freiw. Zuschuss der Stadt Hilden	942,64 €
3	Einnahme Teilnehmerbeiträge	87,50 €
4	Verkauf von Speisen und Getränken	1.857,59 €
5	Sonst. Einnahmen bei Veranstaltungen	965,00 €
6	Spenden	565,00 €
	Summe	**69.345,30 €**

II. Ausgaben

1	Vergütung für Angestellte	41.485,69 €
2	Löhne für Arbeiter	
	Hilfskräfte	6.215,09 €
	Reinigung	3.304,42 €
3	Aufwandsentsch. f. freie MA	1.303,23 €
4	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	108,53 €
5	Fortbildungskosten	198,53 €
6	Reisekosten	97,50 €
7	Porto	295,32 €
8	Telefon/Internet	896,87 €
9	Bücher/Zeitschr.	228,85 €
10	Büro- u. Schreibbedarf	667,23 €
11	Wartung/Rep. von Bürogeräten	- €
12	Drucks./Vordr./ Mat f. Kopiergeräte	125,53 €
13	Sonst. Ausgaben	57,16 €
14	Kleinmaterial	591,85 €
15	Gebühren f. d.GEMA u.ä.	393,53 €
16	Leihgebühren	75,94 €
17	Beiträge an Fachverbände	43,10 €
18	Spiel- u. Beschäftigungsmaterial	1.872,16 €
19	Teilnehmerbeiträge und Kursgebührren	- €
20	Lehrmaterial	- €
21	Sachausgaben sonst. Veranstaltungen	1.162,78 €
22	Ausg. Allg. Jugendarbeit	7,50 €

23 Grundbesitzabgaben		
Müllabfuhr		405,43 €
Kanalgebühren		140,03 €
24 Heizung/Warmwasser		949,01 €
25 Strom		464,63 €
26 Wasser		122,45 €
27 Reinigungsmittel		379,15 €
28 Geräte u. Ausstattung bis 500€		4.402,32 €
29 Geräte u. Aussattung über 500€		5.439,32 €
30 Ausgaben f. Wareneinkäufe		1.832,94 €
31 Sonst. Verwaltungskosten		1.391,00 €
Summe		**74.657,09 €**

III. Ergebnis

Einnahmen	69.345,30 €		
Eigenmittel Ki.Gem.	3.067,75 €		
Bankzinsen	503,23 €	**Einn. Ges.**	**72.916,28 €**
Bankgebühren	47,15 €		
Ausgaben	74.657,09 €	**Ausg. Ges.**	**74.704,24 €**
Ergebnis		**Defizit**	**1.787,96 €**

Jahresrechnung 2004 für "13plus"

I. Einnahmen

1	Förderbeitrag der Stadt Hilden	30.132,00 €
2	Verkauf von Speisen und Getränken	4.770,95 €
3	Sonst Einnahmen	16,00 €
	Summe	**34.918,95 €**

II. Ausgaben

1	Vergütung für Angestellte	22.930,85 €
2	Löhne für Arbeiter	
	Hilfskräfte	
	Reinigung	1.779,30 €
3	Aufwandsentsch. f. freie MA	1.755,99 €
4	Fortbildungskosten	47,40 €
5	Porto	22,00 €
6	Bücher/Zeitschr.	56,98 €
7	Büro- u. Schreibbedarf	- €
8	Drucks./ Mat. Für Kopierer	86,15 €
9	Bewirtung u. Repräsentation	158,17 €
10	Sonstige Ausgaben	19,47 €
11	Spiel- u. Beschäftigungsmaterial	2.711,77 €
12	Ausgaben für Feste und Feiern	58,27 €
13	Grundbesitzabgaben	
	Müllabfuhr	218,32 €
	Kanalgebühren	75,40 €
14	Heizung/Warmwasser	511,01 €
15	Strom	250,20 €
16	Wasser	65,93 €
17	Reinigungsmittel	199,81 €
18	Geräte u. Ausstattung bis 500€	1.159,78 €
19	Geräte u. Ausstattung über 500 €	
20	Ausgaben f. Wareneinkäufe	6.093,84 €
	Summe	**8.574,29 €**

III. Ergebnis

Einnahmen	34.918,95 €		
Bankzinsen	694,79 €	**Einn.Ges.**	**35.613,74 €**
Bankgebühren	51,72 €		
Ausgaben	38.200,64 €	**Ausg.Ges.**	**38.252,36 €**
Ergebnis		**Defizit**	**2.638,62 €**